

IV. SITZUNG VOM 30. JÄNNER 1878.

Herr Notar Dr. Franz Schranzhofer in Schwechat übersendet eine Abschrift des Bergtaidings von Ebersdorf; ferner sind an den Mitherausgeber der niederösterreichischen Weisthümer, Herrn Dr. Winter, Originalhandschriften eingelangt von Baumgartenberg auf dem Tulnerfelde, eingesandt von Herrn Professor Dr. G. E. Friess zu Seitenstetten; von Neusiedel und Waidmannsfeld, eingesandt von dem Herrn Forstakademie-director a. D. Johann Newald in Wien; von Windigsteig, eingesandt und der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zum Geschenke gemacht von dem Herrn Notar Theod. Dobler zu Waidhofen a. d. Thaya, endlich eine Abschrift des Taidings von Triebensee, eingesandt von dem Herrn Canonicus und Dechanten Dr. Anton Kerschbaumer.

Das w. M. Herr Dr. Pfizmaier legt eine für die Sitzungsberichte bestimmte Abhandlung: ‚Die philosophischen Werke Chinas in dem Zeitalter der Thang‘ vor.

Herr Dr. Stanislaus Smolka, Professor der österreichischen Geschichte an der Universität Krakau sendet eine Abhandlung ein, über: ‚Ferdinand des Ersten Bemühungen um die Krone von Ungarn‘ mit dem Ersuchen um ihre Veröffentlichung in den akademischen Schriften.

Herr Dr. Fr. M. Mayer, Privatdocent in Graz, übersendet: ‚Die Correspondenzbücher des Bischofs Sixtus von Freising (1474 bis 1495) I. Band‘ mit dem Ersuchen um ihre Aufnahme in die *Fontes rerum Austriacarum*.

An Druckschriften wurden vorgelegt:

Académie royale de Copenhague: Oversigt over det kongelige Danske Videnskabernes Selskabs Forhandlingar og dets Medlemmers Arbejder i Aaret 1877. Nr. 2. Kjöbenhavn. 8^o. — Mémoires. Det saakaldte Høgekors's Anvendelse og Betydning i Oldtiden. Af Ludvig Müller. Kjöbenhavn, 1877; 4^o.